

veranlasste, sie aus anderen Quellen, welche ihm zur Hand waren, zu bereichern. Er that es, indem er Stellen aus der Epitome Aurelius' Victor's, aus Orosius' Historiae und aus der Chronik Otto's von Freising eintrug. Keine von ihnen kann in der Chronik von S. Lorenzo gestanden haben, da sich keine Spur dieser drei Quellen in den beiden Hauptableitungen der Chronik von Tivoli findet. Dagegen standen diese Stellen sicher schon in der Chronik von S. Bartolomeo, welche mit dem Jahre 1191 schloss, denn eben diese Chronik hat Gilbert¹ in seiner jämmerlichen Papst- und Kaiserchronik benutzt. Es finden sich bei ihm Spuren aller drei oben genannten Quellen, aus denen der Kaiserkatalog der Chronik von S. Lorenzo später bereichert wurde, wenn auch nur geringe aus Orosius und Aurelius Victor, so um so stärkere aus der Chronik Otto's von Freising, und es ist sicher, dass Gilbert diese Stellen nirgends anders als in der Chronik von S. Bartolomeo gefunden hat. Das lehrt folgende Vergleichung:

Cron. S. Barth.

Gilbert.

Hic² dum Grecos incaute in Calabria persequeretur, amisso milite de navi exiliens, natatibus evasit. Deum vero exercitum congregans Beneventum obsedit, captoque beati apostoli Bartholomei ossa inde asportavit ac Rome in Ti-

Iste² dum Grecos in Calabria incaute persequeretur, amissis militibus natantibus³, de navi exiliens evasit. Deum vero exercitum congregans Beneventum obsedit; quo capto ossa beati Bartholomei apostoli inde asportavit ac Rome in

1) Wenn ich diesen Namen als den des Verfassers jener Chronik beibehalte, muss ich doch bemerken, dass er keineswegs feststeht. Mit Weiland habe ich ihn angenommen, als ich SS. XXIV, 117—140 dies Werk herausgab, da Martin von Troppau, der es viel ausschrieb, sagt (SS. XXII, 407 f.), er habe 'ex cronicis Gilberti de gestis utrorumque' (scil. pontificum et imperatorum) manches entnommen, und diese Bezeichnung für jenes Werk zutraf. Da wir aber nun wissen, dass Martin auch die verlorene Cronica pontificum et imperatorum Tiburtina sehr viel ausschrieb, auf die jener Titel mindestens ebenso gut passt, kann man nicht wissen, welches der beiden Werke er als das Gilberts bezeichnete. Ja man muss sagen, dass er wahrscheinlicher die Chronik von Tivoli meinte, denn in den zahlreichen Hss. jener Römischen Chronik findet sich der Name Gilbert nicht, wohl aber ist es möglich, dass Martin in seiner Hs. der Chronik von Tivoli einen Vermerk fand, der ihn veranlasste, sie einem Gilbert zuzuschreiben. 2) Kaiser Otto II. 3) Die erste Recension (A) könnte noch richtig 'natatibus' gehabt haben ('vacatibus' A 1), aber die Stellung des Wortes auch in dieser Recension macht das unwahrscheinlich.